

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezug-Preis... Redaktion und Expedition... Haupt-Filiale Dresden... Haupt-Filiale Berlin...

Anzeigen-Preis... Annahmeschluss für Anzeigen... Die Expedition ist wöchentlich ununterbrochen geöffnet...

Nr. 41. Freitag den 23. Januar 1903. 97. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Die Bitte des Grafen Ballestrem. Graf Ballestrem hat gestern im Reichstage für den Willkürakt, mit dem er am Montag dem Abgeordneten v. Böttner...

Die Einzelstaaten danken!

Der Abgeordnete Eugen Richter hat dieser Tage im Reichstage das Verlangen ausgesprochen, das die Ergänzungsanträge im Reichshaushaltsetat für 1903 geführten und der Kassafall durch Einziehung von Matrifularbeiträgen gedeckt werde...

Vord Rischener in russischer Bezeichnung.

Die englische Presse pflegt recht empfindlich zu sein, wenn an einem englischen Generale von deutscher Seite Kritik geübt wird; man hört in solchen Fällen englische Zeitungen sehr leicht über Bescheidenheit der deutschen Kritik...

Die Arbeitslosigkeit in Russland.

Es durch die industrielle Krise außerordentlich gefördert worden. Namentlich in Sibirien beginnt man in den Städten Scharen von Leuten, die seit langem ohne Beschäftigung und ohne Geld sind...

Feuilleton.

Frau Juna.

18) Roman von Karl Tanera. 'Wie ist es dir? Also, um mir eine Freude zu machen, müßt du ein unangenehmes Empfinden unterdrücken und einer Einladung folgen. Nun, ich hoffe, daß du dafür belohnt werden, und dich bei Graf W. und seiner entzückenden jungen Frau gut unterhalten wirst. Wir werden bald eine Einladung erhalten. Es ist mit der Annahme nur eine kleine Formalität verbunden. Aber ich bin überzeugt, daß dich das nicht hindert. Was könnte das sein?'

Die Nachlässigkeit gegenüber dem neuen Vaterlande anzulegen konnte. Du hast selbst durchdringen sollen, daß man dich im Laufe des Grafen in europäischem Hofe zu sehen wünscht, weil Japanerinnen in jenen Kreisen nicht verkehren. Man hält alle unsere Frauen nicht für ebendürftig. Da würdest du in der dir gebührenden Kleidung einer Japanerin wahrhaftig bewundernswürdig ausfallen sein. Abbi du dem Verlangen nach, dich in einem Anzuge zu zeigen, der für eine Japanerin als ein Kostüme erscheinen muß, so verleihe ich dir den Stolz, den du als Angehörige unseres Landes und Volkes haben mußt, und du erhebst dich über alle Vergessenheiten durch eine Zeitungsredaktion. Du bist dazu nie meine Zustimmung geben werde, sondern du bist selbst dazu. Was du von unserer Kaiserin erzählt hast, daß sie keine Frau sei, ist nicht durch Anerkennung eines europäischen Hofes, sondern sie ist die Vertreterin der europäischen Mächte zu sein oder erweilt ihnen die Gnade einer Audienz, und erst sie, indem sie ihren Willen kundgibt, deren Kleidertracht auch für sich selbst wählt. Es ist daselbe, wie wenn der deutsche Kaiser einem fremden Hofe seine Hofe anlegt. Ich wünsche also, daß du in dem Hofe des Grafen W. entweder in einer deiner besten japanischen Gewandungen gehst, oder auf die Teilnahme überlassen verzeihst.

'Ja, vollkommen, meine geliebte Stradoma. Ich bin dir dankbar, daß du so verständnisvoll auf meine Darstellung eingegangen bist. Wir wollen diese Sache nun nicht weiter erörtern, sondern zurückfahren. Wir kommen sonst nicht vor Sonnenuntergang nach Hause.' Sie schaute zu, er rief zwei Kutschas herbei, sie stiegen ein. 'Kerkerlich war also der kleine Hofpakt wieder ausgefallen. Aber einen Stachel hatte er bei beiden im Innern zurückgelassen. Nur selten vergeht es ein auch unbedeutender Streit zwischen Eheleuten ohne jede Folge, wenn er in grundtiefem persönlichen Meinungsverschiedenheit beruht. Einige Minuten bleibt leicht zurück. Während der zweiwöchigen Fahrt durch die Stadt überlegten beide die vergangene Scene. Stradoma sah ein, daß sie nicht auf ihrer Forderung bestehen konnte, ohne einen größeren Konflikt heraufzubekommen. Sie bereute es also nicht, nachzugeben zu haben, obwohl sie in ihrem großen Schmerze erkannte, daß ihr Mann immer mehr den Ansichten der altjapanischen Partei nachgab und gar keine Miene mehr machte, in reformatorischem Sinne bei seinen Vandalen zu stehen zu wollen. Das schmerzte nicht nur einen ihrer Lieblingsgedanken, nämlich mit ihm zeitlich und praktisch zusammen zu arbeiten, um die geachtete Frauenwelt Japans auf eine höhere Stufe zu bringen, sondern es drohte ihr dadurch sogar eine direkte Gefahr. Wenn sie immer mehr dem Umgang mit Europäern entfremdet wurde, so handelte es sich um die völlige Vereinnahmung durch die altjapanische Partei, die sie nicht aufgeben wollte. Obwohl ihre Eheverhältnisse sich so abwärts bewegten, daß sie fast ganz auf eine geistliche japanische Unterhaltung fallen konnte, so war es ihr aus anderen Gründen doch unmöglich, längere Zeit anwesend mit Japanerinnen zu plaudern. Der Gesichtskreis aus der Professorenkreise war ein so beschränkter, und die von diesen geführten Gespräche über Religion, Literatur und Familien lagen wiederum Stradoma so fern, daß es leichter als eine wahre Qual erlitten, wenn sie einige Stunden mit diesen Frauen zubringen mußte. Dazu kam die übertriebene Höflichkeit und schamhafte Zurückhaltung derselben, wodurch jeder innigere Verkehr ausgeschlossen wurde. Eine Freundin konnte sie unter solchen Verhältnissen nie gewinnen. Sie war also ganz auf den Umgang ihres Mannes angewiesen. Auch dieser mußte sie aber jetzt etwas mehr sich selbst überlassen, denn er bekam an der Unterwelt sehr viel zu tun und war daher oft ganze Tage außer seinem Hause beschäftigt. Sie sah deshalb keineswegs mehr so hoffnungs-

los und zuversichtlich wie vorher in die Zukunft, und die erste dinge Sorge war in ihrem Innern auf. Juna mochte sich ebenfalls wenig erfreuliche Gedanken. Er hing mit gleicher Liebe wie immer an ihr. Aber da sich seine Denkweltweit, eigentlich ohne daß er sich dessen recht bewußt war, so sehr geändert, und er wieder vollständig Japaner geworden war, empfand er es schmerzhaft und selbst mit einem Gefühl jenseitigen Unmutes, daß sie sich so wenig interessierte und trotz all seiner Mühen immer noch ihre europäischen Ansichten und Gewohnheiten behielt. In letzter Zeit sogar denselben wieder härter nachgab. Das durfte er nicht aufkommen lassen. Sollte ihre Ehe mit ihm, dem kaiserlichen Hofe, an der japanischen Hofgesellschaft, die ein dauerndes Glück sein, so mühte sie nachgeben und lernen, sich nach japanischer Art zu betragen. Man habe er bis jetzt nur mit fremdsprachlichen Worten verkehrt, sie in diese Richtung zu bringen. Damit war er aber nicht durchgegangen, und gerade, als er besonders freundlich gegen sie gewesen war - heute im Schloßpark - benutzte sie diese Stimmung, um ihm etwas abzuscheiden zu wollen, was nach seiner Ansicht vollständig unmöglich erschien. Auf diese Weise konnte es also nicht weitergehen. 'Aber, was tun?' 'Nun, einigermäßig laß sie sein. So schwer es ist, und so leid mir meine geliebte Stradoma ist, ich muß härter gegen sie aufstehen. Die Art, wie wir jetzt miteinander leben, geht nicht auf die Dauer. Ich selbst muß mich außerhalb des Hofes mehr mit meinen Bekannten mischen, und Stradoma muß eine bessere Japanerin werden. Aber ich will nicht plötzlich unter Verleumdungen, das würde das arme Weib in höchstem Maße empfinden. Am liebsten werde ich sie mehr allein lassen, und andererseits ihr den Umgang japanischer Frauen aufzuweisen, welche sie noch und noch mit anderen Tugenden bezaubern sollen.' Nachdem er diesen Vorles besetzt, beschloß er sich nur noch kurze Zeit mit der schmerzlichen Angelegenheit, und als beide zu Hause ankamen, war er wieder der höfliche, zärtliche Mann wie früher. Stradoma konnte ihre Verheißung nicht ganz beschreiben, und somit trat allmählich eine etwas lächerliche Stimmung ein. Juna bemerkte die Unruhe, daß ein Kutscha durch einen Posten aus der Hofgesellschaft kam, daß bei seiner Frau auf kurze Zeit zu verabschieden. 'Ich gehe rasch in das Theater in Regamtschloß, um dem Professor Anst mit mündlich Bericht zu geben. Es geht gerade so schnell, als wenn ich ein lautes Schreien



Wird Artikel 19, betreffend Unterstüfung von künftigen Familien, deren Erhalter bei dem Tode sind, angenommen.

Paris, 22. Januar. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin, der seinen Aufenthalt in Berlin eigens abgeklärt hat, am dem heute abend von dem Präsidenten Douha zu Ehren des diplomatischen Korps gegebenen Dinner beizumischen, hat sich auf der Reise nach Paris eine harte Erkältung zugezogen und konnte infolge dessen an dem Dinner nicht teilnehmen.

Großbritannien.

London, 22. Januar. Bei der heutigen Verhandlung des Hochverratsprozesses gegen das Parliamentsmitglied Pugh führte der Verteidiger aus, daß ein englischer Untertan, welcher sich freiwillig in einem fremden Staat naturalisiert habe, in der Zeit eines Krieges gegen diesen Staat nicht mehr als englischer Untertan angesehen werden könne.

Rußland.

Petersburg, 22. Januar. Der deutsche Kronprinz schickte und biesterte heute mit den Kaiserlichen in Winterpalast. Für das Besuche des Kronprinzen fand heute in der Umgebung von Suga eine Wägenjagd statt.

Afrika.

Zanger, 22. Januar. (Werbung der „Agence Havas“.) Der Hainastam, welcher sich dem Präsidenten angeschlossen hatte, wurde von dem Truppen des Sultans vollständig geschlagen, deren Beschießung dem Sultan 150 Köpfe, 175 Gefangene und zahlreiche Vieh überliefert hat.

Zanger, 22. Januar. (Reuter Bureau.) Briefe aus Fez vom 16. Januar berichten, daß dort der Oberbefehlhaber der Truppen des Sultans mit 36 Gefangenen und den Köpfe von 16 getöteten Feinden, sowie 1000 Stroh eingetroffen sei.

Montpellier, 22. Januar. In dem Prozeß gegen die Krader, die sich im Dorf Pauguerrite und dessen Umgebung erwidert hatten, erklärte der Generalstaatsanwalt, die Krader seien keine der Angeklagten fallen gelassen werden, die Lage in Algerien sei nicht in eine strenge Verwaltung der Schulden im Interesse der Sicherheit der dortigen Kolonisten, wie Puffelmann, erforderlich.

Westschlesien, 22. Januar. Gamberlain traf heute nachmittag hier ein und erklärte in seiner Eröberung auf verschiedene Anfragen, England habe nicht die Absicht, die Freunde Englands zu verpressen, welche dabei mit gehalten hätten, zum Frieden zu gelangen.

Amerika.

Washington, 22. Januar. Der Panamalanal-Vertrag ist am 22. Januar unterzeichnet worden.

Deutscher Reichstag.

Die Reichstagsrede unseres Abgeordneten Professor Dr. Goffe am Donnerstag, den 22. Januar, hat in unferem telegraphischen Bericht infolge der herrschenden Unruhe und vorgezogenen Stunde nur mit wenigen Worten erwähnt werden können; wir tragen sie deshalb hier nach dem Bericht der „Nat.-Ztg.“ nach.

Herr Goffe (nat., schwer verständlich): Meine Freunde werden sich dafür einreden, daß amtlich behauptete Reden des Reichstags hier besprochen werden dürfen. Dieses Recht der freien Meinungsäußerung lassen wir uns nicht nehmen. Ich werde jedoch dem Beispiel des Hrn. Bebel nicht folgen und die Person des Reichstags nicht angreifen, sondern mich einzig und allein an den verantwortlichen Reichstag halten.

Meine Freunde sind heiß für das allgemeine Wahlrecht eingetreten, und haben auch einmütig gegen das Zuzugesehene gestimmt. Auch bezüglich der auswärtigen Politik hat der Reichstagsrat die Bedeutung der deutschen Macht unterschätzt. Der Reichstag ist doch nur aufrecht erhalten infolge unseres Meeres und unserer Marine, und auch dafür haben die deutschen Richter wenig die Fäden getragen.

Kolonial-Nachrichten.

Wannanweh-Ansiedlungen in Tanga und Wilhelmshafen, Deutsch-Ostafrika.

MKG. Der Deutschen Kolonialgesellschaft wird aus Hamburg geschrieben: Einmal der Hauptzweck der Entwicklung der afrikanischen Tropenkolonien ist die ungünstige Verteilung der Bevölkerung in denselben. Die Küsten sind meist entvölkert, infolge der früheren Sklavereifahrt, während in dem, jedem rationalen Handelsverkehr vorzüglich entzogen, Innengebiete eine dichte Bevölkerung liegt.

Die Versuche haben gütigen Erfolg in den beiden Bezirken Tanga und Wilhelmshafen. Die Mittel dazu hat der Verwaltungsrat der Kolonialgesellschaft gegeben, welcher sich dadurch ein Verdienst um die Kolonie erworben hat.

Obgleich die Versuche noch nicht zwei Jahre alt sind, machen die günstigen Folgen derselben sich bereits in weithiniger Beziehung geltend. Während früher der größte Teil der Lebensmittel für die indische und Araberbevölkerung aus Indien eingeführt wurde, ist jetzt dieser Import nur mehr als die Hälfte zurückgegangen.

Einen besonderen Nutzen ziehen aus diesen Ansiedlungen auch die Plantagen und sonstigen wirtschaftlichen Unternehmungen der Europäer. Die Plantagenarbeiter sind ja von jeder in erster Linie Wannanweh gewiesen; aber während sie früher nach jeder Arbeitsperiode in ihre häusliche Heimat zurückzogen, bilden sie jetzt mehr und mehr ein Verhältnis heraus, welches den Plantagen erwünscht, jederzeit aus dem nahen Arbeiterkolonien Arbeiter zu bekommen.

Ganz besonders wichtig ist auch der Einfluß, den die Ansiedlung auf die Lösung der Sklavenfrage zu haben scheint. Mit dem Anführen des Sklavenhandels und der beschleunigten Einfuhr von arbeitsfähigen Individuen der Rasse ein immer stärker werdender Mangel an Arbeitkräften, namentlich für die Kolonialplantagen.

Wieder ist der Reichstag seitens der Arbeiter noch in der primitiven Art wie überall in Afrika betrieben worden. Die Arbeiter sind oberflächlich zum Wachstum gereinigt und zwischen den liegendeliegenden Stämmen und verfallenden Stämmen mit der Gabe gelodert. Es ist indes bereits der erste Schritt getan, um auch die Art des Arbeiteres auf ein höheres Niveau zu erheben.

etwa 40 Oskare gerodet und für den Pflug vorbereitet. Die Jagd wird einheimische Oskare verwendet. Die Felder haben teilweise bereits zum dritten Mal eine Ernte gegeben. Zur Zeit sind diese Dörfer so weit, daß sie sich trotz der relativ hohen Betriebskosten selbst erhalten.

Marine.

Berlin, 22. Januar. S. M. S. „Gazelle“ ist am 21. Januar in Cuxhaven eingetroffen und an demselben Tage von dort nach Paris abgegangen. S. M. S. „Tiger“ ist am 21. Januar nach S. M. S. „Panja“ am 22. Januar in Cuxhaven eingetroffen. S. M. S. „Wolke“ geht am 23. Januar von Cuxhaven nach Barcelona in See und ist voraussichtlich am 27. Januar in Cuxhaven eingetroffen.

Königreich Sachsen.

Treppen, 22. Januar. König Georg jubelt, wenn sein Geburtstag am 27. d. Mts. in Berlin eintritt, und dem Kaiser persönlich seine Glückwünsche zum Geburtstag darzubringen. In der Begleitung des sächsischen Monarchen wird sich dessen Sohn, der Prinz Johann Georg, befinden. Sollte jedoch das Bestehen des Königs die Reise bis dahin nicht möglich erscheinen lassen, so wird Prinz Johann Georg allein die Glückwünsche der sächsischen Königsfamilie überbringen.

In dem Eheprozeß gegen die Kronprinzessin Luise erklärt der „Dr. Ang.“ von maßgebender Seite, was folgt: Am 21. Januar nachmittags hat zwischen dem Reichsstaatsminister v. Kögler, v. Seydewitz, Dr. Otto und Herrn Justizrat Dr. Rörner eine wehrhätige Konferenz stattgefunden, an der der Verlassene selbst aus Herr Rechtsanwalt Dr. Feltz in die Verhandlung teilgenommen hat.

Die die „S. M. S.“ auf Grund von Erkundigungen an ansehenswerte Stellen zur Angelegenheit der Kronprinzessin Luise in Aussicht genommen, wird ein Urteil über die Angelegenheit am 28. Januar nicht verkündet werden, weil die königliche Verordnung die Verhängung des Urteils verbietet, so daß also das Urteil vor der Publikation erst dem Könige vorgelegt werden muß.

Leipzig, 22. Januar. Ueber die Medaillen Kaiserin Alexandra lassen sich verschiedene Mäher neuerdings telegraphisch melden: Auf Anregung Sr. Majestät sind die Dispositionen für die Kaiserinmutter mit Rücksicht auf die Königsfamilie in Dresden geändert worden, und wird sich das 12. Armeekorps nicht an den Medaillen beteiligen. An seiner Stelle wird das 4. Armeekorps mit dem 11. Armeekorps unter dem Oberkommando des Generals v. Hausen gegen das 10. und 11. Armeekorps in die Gegend zwischen Merseburg und Gera geschickt.

Leipzig, 22. Januar. Die unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Müller stattfindende erste diesjährige Quartalsversammlung des Schwurgerichts Leipzig wird am Montag, den 2. Februar, ihren Anfang nehmen. Nachdem zunächst in etwa 8 Tagen 12 Angeklagte zur Aburteilung gelangt sein werden, tritt eine mehrtägige Pause ein.

Leipzig, 22. Januar. Zur Richtertagung von Straßensheriffen in der Rätzigstrasse hat die Stadtverwaltung beschlossen, die Tagung der Richter in der Rätzigstrasse zu verlegen, und zwar in der Rätzigstrasse 10. Die Tagung wird am Montag, den 2. Februar, ihren Anfang nehmen.

Leipzig, 22. Januar. In den Gemeinden des amtschultheißerlichen Bezirks Leipzig, die Sparkassen erwidert haben, zu errichten beabsichtigen, hat sich allerdings die Gemeinde Lindenthal gestellt, die einst die Statuten für Errichtung einer Sparkasse bei der Königl. Amtshauptmannschaft Leipzig eingereicht hat.

Leipzig, 22. Januar. In den Gemeinden des amtschultheißerlichen Bezirks Leipzig, die Sparkassen erwidert haben, zu errichten beabsichtigen, hat sich allerdings die Gemeinde Lindenthal gestellt, die einst die Statuten für Errichtung einer Sparkasse bei der Königl. Amtshauptmannschaft Leipzig eingereicht hat.

Leipzig, 22. Januar. Seit Einführung der Vertikalen Waffungen bei dem hiesigen Polizeiamt, zur Vermeidung solcher selbsterbeutenden Personen, die der Polizei oder den Gerichten gegenüber sich einen falschen Namen beilegen, oder sonst unrichtige Angaben über ihre Person machen, oder von denen anzunehmen ist, daß die Angaben nicht wahr sind, sind etwa 700 Personen nach diesem System gemessen und fotografiert worden.

Leipzig, 22. Januar. Die hiesige Verleumdungsbekämpfung hat am vergangenen Montag ihre erste diesjährige Quartalsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Gutzmann ab. Nach Aufnahme eines neuen Mitglieds, des Herrn Hermann Gully, schritt man zur Berichterstattung über das Vereinsvermögen und die Privat-Ergebnisse des Vereins; den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1902 erstattete Herr Obermeister Gutzmann.

Leipzig, 22. Januar. Der Schneidermeister Herr Heinrich Elias Hübner in Leipzig, Kupfergäßchen 12, begeht morgen sein fünfzigjähriges Bürgerjubiläum.

Namen beilegen, oder sonst unrichtige Angaben über ihre Person machen, oder von denen anzunehmen ist, daß die Angaben nicht wahr sind, sind etwa 700 Personen nach diesem System gemessen und fotografiert worden.

Leipzig, 22. Januar. Die hiesige Verleumdungsbekämpfung hat am vergangenen Montag ihre erste diesjährige Quartalsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Gutzmann ab. Nach Aufnahme eines neuen Mitglieds, des Herrn Hermann Gully, schritt man zur Berichterstattung über das Vereinsvermögen und die Privat-Ergebnisse des Vereins; den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1902 erstattete Herr Obermeister Gutzmann.

Leipzig, 22. Januar. Der Schneidermeister Herr Heinrich Elias Hübner in Leipzig, Kupfergäßchen 12, begeht morgen sein fünfzigjähriges Bürgerjubiläum.

Leipzig, 22. Januar. Ueber die Medaillen Kaiserin Alexandra lassen sich verschiedene Mäher neuerdings telegraphisch melden: Auf Anregung Sr. Majestät sind die Dispositionen für die Kaiserinmutter mit Rücksicht auf die Königsfamilie in Dresden geändert worden, und wird sich das 12. Armeekorps nicht an den Medaillen beteiligen.

Leipzig, 22. Januar. Die hiesige Verleumdungsbekämpfung hat am vergangenen Montag ihre erste diesjährige Quartalsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Gutzmann ab. Nach Aufnahme eines neuen Mitglieds, des Herrn Hermann Gully, schritt man zur Berichterstattung über das Vereinsvermögen und die Privat-Ergebnisse des Vereins; den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1902 erstattete Herr Obermeister Gutzmann.

Leipzig, 22. Januar. Ueber die Medaillen Kaiserin Alexandra lassen sich verschiedene Mäher neuerdings telegraphisch melden: Auf Anregung Sr. Majestät sind die Dispositionen für die Kaiserinmutter mit Rücksicht auf die Königsfamilie in Dresden geändert worden, und wird sich das 12. Armeekorps nicht an den Medaillen beteiligen.

Leipzig, 22. Januar. Die hiesige Verleumdungsbekämpfung hat am vergangenen Montag ihre erste diesjährige Quartalsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Gutzmann ab. Nach Aufnahme eines neuen Mitglieds, des Herrn Hermann Gully, schritt man zur Berichterstattung über das Vereinsvermögen und die Privat-Ergebnisse des Vereins; den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1902 erstattete Herr Obermeister Gutzmann.

Leipzig, 22. Januar. Ueber die Medaillen Kaiserin Alexandra lassen sich verschiedene Mäher neuerdings telegraphisch melden: Auf Anregung Sr. Majestät sind die Dispositionen für die Kaiserinmutter mit Rücksicht auf die Königsfamilie in Dresden geändert worden, und wird sich das 12. Armeekorps nicht an den Medaillen beteiligen.

Leipzig, 22. Januar. Die hiesige Verleumdungsbekämpfung hat am vergangenen Montag ihre erste diesjährige Quartalsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Gutzmann ab. Nach Aufnahme eines neuen Mitglieds, des Herrn Hermann Gully, schritt man zur Berichterstattung über das Vereinsvermögen und die Privat-Ergebnisse des Vereins; den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1902 erstattete Herr Obermeister Gutzmann.

Leipzig, 22. Januar. Ueber die Medaillen Kaiserin Alexandra lassen sich verschiedene Mäher neuerdings telegraphisch melden: Auf Anregung Sr. Majestät sind die Dispositionen für die Kaiserinmutter mit Rücksicht auf die Königsfamilie in Dresden geändert worden, und wird sich das 12. Armeekorps nicht an den Medaillen beteiligen.

Leipzig, 22. Januar. Die hiesige Verleumdungsbekämpfung hat am vergangenen Montag ihre erste diesjährige Quartalsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Gutzmann ab. Nach Aufnahme eines neuen Mitglieds, des Herrn Hermann Gully, schritt man zur Berichterstattung über das Vereinsvermögen und die Privat-Ergebnisse des Vereins; den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1902 erstattete Herr Obermeister Gutzmann.

Leipzig, 22. Januar. Ueber die Medaillen Kaiserin Alexandra lassen sich verschiedene Mäher neuerdings telegraphisch melden: Auf Anregung Sr. Majestät sind die Dispositionen für die Kaiserinmutter mit Rücksicht auf die Königsfamilie in Dresden geändert worden, und wird sich das 12. Armeekorps nicht an den Medaillen beteiligen.

Leipzig, 22. Januar. Die hiesige Verleumdungsbekämpfung hat am vergangenen Montag ihre erste diesjährige Quartalsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Gutzmann ab. Nach Aufnahme eines neuen Mitglieds, des Herrn Hermann Gully, schritt man zur Berichterstattung über das Vereinsvermögen und die Privat-Ergebnisse des Vereins; den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1902 erstattete Herr Obermeister Gutzmann.

Leipzig, 22. Januar. Ueber die Medaillen Kaiserin Alexandra lassen sich verschiedene Mäher neuerdings telegraphisch melden: Auf Anregung Sr. Majestät sind die Dispositionen für die Kaiserinmutter mit Rücksicht auf die Königsfamilie in Dresden geändert worden, und wird sich das 12. Armeekorps nicht an den Medaillen beteiligen.

Leipzig, 22. Januar. Die hiesige Verleumdungsbekämpfung hat am vergangenen Montag ihre erste diesjährige Quartalsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Gutzmann ab. Nach Aufnahme eines neuen Mitglieds, des Herrn Hermann Gully, schritt man zur Berichterstattung über das Vereinsvermögen und die Privat-Ergebnisse des Vereins; den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr 1902 erstattete Herr Obermeister Gutzmann.

Leipzig, 22. Januar. Ueber die Medaillen Kaiserin Alexandra lassen sich verschiedene Mäher neuerdings telegraphisch melden: Auf Anregung Sr. Majestät sind die Dispositionen für die Kaiserinmutter mit Rücksicht auf die Königsfamilie in Dresden geändert worden, und wird sich das 12. Armeekorps nicht an den Medaillen beteiligen.

thel von 60 000 A. zuzüglich rückständige Steuern und ent-

handene Kassen in den Besitz der Stadt übergegangen.

22. Januar. In einer nicht allseitigen Bestimmung ist dem hiesigen Stadtrat die Lage ein-...

23. Januar. Während unserer vorjährigen Gemeindefestung...

24. Januar. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute...

25. Januar. Kurz vor Weihnachten ging dem Bademeister Engländer aus Vogts-

26. Januar. Der in zwei langen, gemeinschaftlichen Sitzungen...

27. Januar. Da der Tisch des am 3. Januar mit Hilfe eines...

28. Januar. Die Sammlungen zur Erreichung eines...

29. Januar. Von den Erben des im Dezember vorigen Jahres...

dem Pfarramt daselbst 5000 A für die Kirche übergeben.

23. Januar. Als ein hiesiger Gutsbesitzer am Ende eines...

24. Januar. Zur Besichtigung des Dufayen-Regiments...

25. Januar. Neuenhigung hatte in den hiesigen interessierten Kreisen...

26. Januar. Für den ländlichen Wahlkreis Pirna...

Fortschritt macht gleichzeitig die Ausbildung zwischen Pirna und Schandau.

23. Januar. Das Stadtverordnetenkollegium stimmte in seiner Sitzung...

24. Januar. Wie schon gemeldet, ist der Wechelse Hemmerlein Bruno...

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: Eine hiesige...

zu besetzen ist die 2. hiesige Lehrstelle an der Schule zu...

Nicht-Vorträge von Dr. Hornegger.

P. In seinem zweiten, ebenfalls zahlreich besuchten Vortrage...

Geo. Schneider, Nachf. Thomasmühle, Petersstr. 1906. Auer-Gasglühlicht.

Spielplan der Leipziger Stadttheater. Schauspiel: Die drei Mosen...

Fortsetzung meines bekannt billigen Inventur-Ausverkaufs in Knaben- und Mädchen-Garderoben...

Morgen 24. Januar Abends Schluss der Gemälde-Ausstellung. Verkauf zu jedem annehmbaren Angebot Augustusplatz 1. F. Küpper.

Schutz Erkältung und Krankheit durch Tricot-Unterkleidung. Hermann Graf, Petersstr. 21.

Weiße Wäsche, Pergament, Eckert & Finck, Leipzig.

Keine Fussleiden mehr. Echt. Dr. Högyes Patent-Asbest-Einlagsohlen.

Hugo Beyer, Schuhwaren. Reparaturen. Familien-Nachrichten.

Unübertroffen in der Winterbekleidung. Dr. Lahmannsche Unterkleidung.

Wein. Weisswein, Rotwein, Portwein, Mad.ira u. Sherry, Mataga, Namoa-Ambruch, Medie-Ambruch, Medie-Tokayer, Wermuth.

Frieda Martha Gerber geborne Hauschild. im fast vollendeten 28. Lebensjahre.





Zahlungs-Einstellungen etc.

Seit einiger Zeit befindet sich die G. R. G. und ...

Einnahme-Ausweise.

Reiseeinnahmen in Ost-Asien, Dezember 5755 000 ...

Telegramme.

Genes, 28. Januar. Der Weltmarkt der Bergwerks...

Leipziger Börse am 23. Januar.

Die Stimmung der Börse bleibt unerschütterlich, und...

Börsen- und Handelsberichte.

Hankow, 23. Januar. (Bericht.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

Kabelberichte vom Fonds- u. Produkten-

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...

London, 23. Januar. (Schlusskurs.) ...



Wir führen Wissen.

